

Evangelischer Gemeindebrief

Unter einem Dach

Achim
Berklingen
Börßum
Bornum
Gr. Vahlberg
Hedeper
Kalme
Kl. Vahlberg
Remlingen
Roklum
Seinstedt
Semmenstedt
Timmern
Wetzleben
Winnigstedt
Wittmar



Hochzeit

Juni 2013 - August 2013

3

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhalt und Impressum	2
Anstoß	3
Zur Sache	4 - 5
Gemeinsame Ankündigungen	6 - 7
Aus den Gemeinden	
Pfarrverband Asse	8 - 11
Kirchengemeinde Wittmar	14
Pfarrverband Börßum	15 - 18
Gottesdienste	12 - 13
Offene Angebote	19 - 21
Aus den Familien	22 - 23
Adressen	24

Impressum:

Der evangelische Gemeindebrief „Unter einem Dach“ wird herausgegeben von den Kirchengemeinden der im Titel genannten Orte.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
Freitag, 3. Mai 2013

Quelle Titelbild:

Satz & Layout: Henning Fricke

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hermann Meerheimb

Redaktionsteam:
Rolf Fröhlich, Hermann Meerheimb,
Dr. Gunhild Kühne, Jens Christian Corvinus,
Erika Eickhoff

E-Mail: ued-layout@t-online.de

Druck: Schneider-Druck,
Industriestraße, 22860 Schenefeld

Auflagenhöhe: 3900

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2013:
Dienstag, 6. August 2013

Liebe Leserin, liebe Leser



nur noch knapp vier Wochen bis zu den Sommerferien. Erinnern Sie sich? Der letzte Schultag damals, vor den Ferien: Nach all der Aufregung mit den Zeugnissen schienen die Ferien wie eine unendlich lange Strecke vor uns zu liegen. Der Ranzen flog in die Ecke, und die Schule war weit weg. Und jeder Tag bot unendlich viele neue Überraschungen.

Zu Beginn der Sommerferien liegen vor uns scheinbar endlos viele Tage der Erholung, Tage voller neuer Erfahrungen, Tage, die sich abheben sollen vom Alltag.

Mit dieser Zeit verbinden sich deshalb viele Erwartungen und Planungen. Die Freude über die Urlaubstage ist groß. Für einige Zeit können Sie nun den Alltag mit seinem Trott, seinen Sorgen und seinen Zwängen hinter sich lassen. Sie können die Zeit des Urlaubs zur Entspannung und zum Auftanken nutzen. Der Tagesablauf wird anders gestaltet, als dies sonst möglich wäre. Man kommt endlich mal wieder dazu, in Ruhe ein Buch zu lesen oder mit der Familie etwas zu unternehmen. Der Urlaub lässt uns bewusster leben und uns mehr zu uns selbst finden.

Aber auch diese Zeit wird irgendwann vorbei

sein. Es ist deshalb um so wichtiger, dass wir sie als geschenkte Zeit verstehen, geschenkt von Gott, der uns begleiten, behüten und bewahren will. Zu ihm können wir deshalb voller Vertrauen im Urlaub sagen: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Das befähigt uns vielleicht dazu, die Urlaubszeit nicht mit übergroßen Erwartungen an uns selbst und an die Familie zu überfrachten.

Einen erholsamen Urlaub wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hermann Meerheimb'. The signature is fluid and cursive, written on a white rectangular background.

Pfarrer Hermann Meerheimb
Kasual-Vakanzvertreter
für den Pfarrverband Winnigstedt

Trauung

1. Grundlegendes:

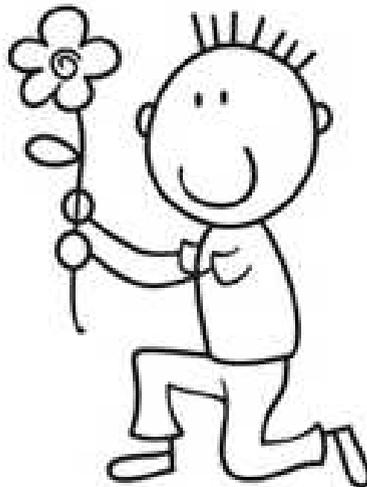
Das evangelische Verständnis der Ehe

Die Ehe ist ein gottgewollter Lebensraum für Mann und Frau, eine Lebensform, die dem gemeinsamen Leben und der Liebe Halt und Gestalt gibt und immer wieder neu gelebt werden muß.

Nach biblischen Zeugnis ist sie in der Schöpfung begründet. "Habt ihr nicht gelesen: Der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau?" (Matthäus 19,4). Die Ehe ist ihrer Natur

lichen Sprachgebrauch. Ihre Gemeinsamkeit gewinnt Gestalt in den Kindern, seien es leibliche oder adoptierte, für die beide gemeinsam die Verantwortung tragen, aber auch in der gemeinsamen Wohnung und Lebensführung, im gemeinsamen Haushalten und Planen; darin, dass Glück und Unglück des einen nicht vom anderen zu trennen sind.

Wo zwei Menschen übereinkommen, einander für immer anzugehören, und ihr Entschluss in öffentlicher Form bestätigt wird, besteht eine rechtmäßige Ehe: Die auf dem Standesamt geschlossene Ehe



nach auf Lebenszeit angelegt; denn eine so enge Verbindung erträgt keine Einschränkungen und Vorbehalte: Sind Menschen einander so nahegekommen wie hier, so kommen sie nicht wieder voneinander los, ohne dass im Leben beider etwas zerbricht. Sie sind zu einem gemeinsamen Leben verbunden: Sie werden "ein Fleisch" (vgl. Matthäus 19,4-6) im bib-

wird dabei von der evangelischen Kirche anerkannt. Vom Augenblick dieser Eheschließung an sind die Ehegatten nicht mehr allein durch Neigung, sondern auch durch ein rechtskräftig gegebenes Wort miteinander verbunden. Das macht ihre Zusammengehörigkeit unabhängiger von Gefühlsschwankungen, dient ihrer Sicherheit und dem Schutz der Kinder.

Der tiefste Grund für die kirchliche Trauung liegt darin, dass hier das Eheversprechen vor dem Angesicht Gottes, das heißt ganz bewusst in der Verantwortung vor dem allmächtigen Schöpfer und im Vertrauen auf seine Hilfe gegeben wird.

Die kirchliche Trauung spricht den Eheleuten die Kraft Christi zu, ohne die eine christliche Ehe der tragfähige Grund fehlte. Die kirchliche Trauung macht deutlich, dass christliche Ehe auf Christus und die Gemeinschaft der Christen, die Kirche, bezogen ist.

In der Weitergabe des Glaubens an die Kinder leisten die Eheleute einen Beitrag zur Verkündigung der Kirche.

Im Neuen Testament ist die Ehe auf die Liebe Christi zu seinem Leib, zur Kirche, bezogen. Die Liebe, die Mann und Frau einander schenken sollen, wird ihnen von Christus geschenkt. Auch die Vergebung, ohne die eine Ehe nicht möglich ist, wird ihnen zugesprochen.

(Quelle: Evangelischer Gemeindekatechismus S. 245ff)

2. Die Trauung

Zur kirchlichen Eheschließung gehört nach evangelischen Verständnis, dass das Gottes Wort dem Brautpaar zugesprochen wird, die unter diesem Orientierung gebenden Wort ihre Lebensgemeinschaft gründen und einrichten sollen. Das Brautpaar verspricht sich vor Gott und der Gemeinde lebenslange gegenseitige Liebe, Achtung, Fürsorge und Treue. Die Gemeinde erbittet für die Eheleute Gottes Beistand und Segen. Die kirchliche Trauung gestaltet sich darum grundsätzlich als öffentlicher Gottesdienst, der in einem Kirchengebäude stattfinden soll.

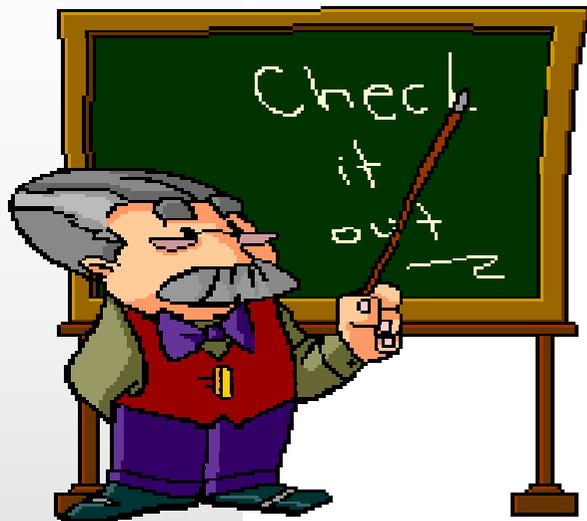
Symbole der Verbundenheit und lebenslange Erinnerung an das vor Gott gegebene Versprechen sind die beiden goldenen Ringe, die sich die Brautleute

während der Trauung gegenseitig anstecken.

Wichtige Voraussetzungen für eine kirchliche Trauung sind dabei, dass beide Brautleute eine solche wünschen, wobei mindestens einer der evangelischen Kirche angehören muss. In der Braunschweiger Landeskirche gilt, dass die standesamtliche Eheschließung des Paares nachweislich rechtsgültig vor der kirchlichen vollzogen worden sein muss.

In den Bußzeiten sollen keine Trauungen stattfinden, insbesondere in der Karwoche darf nach alter kirchlicher Tradition keine Trauung vollzogen werden! Nach alter Tradition wiederum findet die Trauung in der Regel in der Heimat der Braut statt. Wenn einer der Brautleute röm.- kath. ist kann die Trauung mit einem evangelischen Pfarrer und einem katholischen Priester als ökumenische Trauung vollzogen werden. Es gilt dabei das Trauungsformular der gastgebenden Kirche.

Schule beginnt mit einem Gottesdienst



Der Pfarrverband Börßum-Achim-Bornum, der Gesamtpfarrverband Asse mit den Mitgliedsgemeinden Hedeper, Wetzleben, Remlingen, Semmenstedt, Timmern, Kalme, Winnigstedt, Roklum, Seinstedt, Berklingen, Klein Vahlberg und Groß Vahlberg sowie die Kirchengemeinde Wittmar laden ganz herzlich ein zu den Schulanfangsgottesdiensten.

Freitag, 9. August 2013

18:00 Wittmar

Sonnabend, 10. August 2013

9:00 Börßum - 9:00 Winnigstedt

**Die nächste Asse-Andacht
findet am Sonntag, 23. Juni, um 18 Uhr statt**

**Das erste Asse-Konzert 2013
findet am Sonntag, 9. Juni, um 17 Uhr
in der St. Barbara-Kirche in Wittmar statt.**

**Das nächste Asse-Konzert erlebt am
Sonntag, 14. Juli, um 17 Uhr Groß Denkte.**

**Weitere Termine sind der 11. August sowie der
8. September**

„Wenn ich wär ein Schmetterling“

Liebe Kinder, in einigen Wochen beginnen die Sommerferien. Sicher habt Ihr schon Pläne ordentlich was zu erleben. Ich möchte Euch mit diesem sehr besonderen Märchen Lust machen auf Entdeckungstour zu gehen. Vielleicht habt Ihr ja einen Garten, oder könnt einen besuchen. Wenn Ihr etwas Geduld habt könnt Ihr dort ein wahres Wunder erleben. Was das ist, wollt Ihr Wissen, dann schnell das Märchen lesen. Also, viel Freude beim Entdecken! Eure Kigo-Diakonin Suse Werkmeister-Natho.

Es war einmal an einem wunderschönen Frühlingstag, irgendwo auf der Welt, in einem Garten. Ein Bach zog sich durch blühende Wiesen, Vögel nisteten in den Bäumen und ein zarter Windhauch ließ den nahenden Sommer erahnen.

In diesem Paradies lebten auch Frau und Herr Siehstenix, zwei scheinbar glückliche Maulwürfe.

Sie waren gerade dabei tüchtig in der Erde zu wühlen, um möglichst viele und große Erdhaufen anzusammeln. Oh ja, sagte Frau Siehstenix, es ist im Leben ganz wichtig große Haufen zu schaffen, damit man in schlechten Zeiten ein anständiges Polster hat und von seinem Ersparten leben kann. Ja, ja, meine Liebe sagte Herr Maulwurf, wir müssen uns um unsere Zukunft keine Sorgen machen und buddelte dabei tüchtig in der Erde. Dieses Gespräch hatte eine kleine dicke Raupe mit angehört und sie kroch näher.

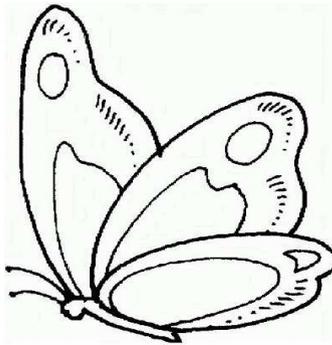
Sagt mal ihr Zwei, muss man denn sterben wenn man keine großen Haufen besitzt und nicht in der Erde wühlt? Ja was glaubst du denn? Das ist das Leben, in der Erde kriechen und seine Haufen vermehren. Wer das nicht kann, ist lebensuntüchtig!

So, so, sagt die kleine Raupe und schaute sehnsüchtig in den Himmel. Ich finde es gibt Wichtigeres.

Stellt euch vor, ihr hättet Flügel wie ein bunter Schmetterling und könntet in den Himmel fliegen und Gottes Welt von Oben sehen und all die vielen Dinge die es in der Welt gibt, könnte man viel besser erkennen.

Dann müsstet ihr nicht mehr in der Erde herumkriechen. Ich wünschte mir, dass alle Lebewesen fliegen könnten, seufzte die kleine Raupe und rekelte sich auf dem staubigen Boden.

So einen Blödsinn habe ich ja noch nie gehört, sagte Frau Siehstenix. Wovon redet die dicke Raupe, was für ein Himmel und was meint sie mit fliegen?



Herr und Frau Maulwurf wussten nichts von bunten Schmetterlingen und vom Fliegen und über das Sehen, wussten sie schon gleich gar nichts. Ihre Augen waren vom vielen buddeln in der Erde ganz trübe geworden und so konnten sie immer nur das erkennen, was gerade vor ihrer Nase lag und das

war meist halt Erde.

Hör auf so dummes Zeug zu reden, sagte Herr Siehstenix, friss lieber ein wenig Erde, du siehst schon ganz krank aus. Aber die kleine Raupe war zu müde um Erde zu fressen und etwas sehr merkwürdiges geschah mit ihr. Frau und Herr Siehstenix hatten davon allerdings nichts bemerkt, denn sie waren bereits wieder in der Erde verschwunden.

Das Leben der kleinen Raupe hatte sich verändert. Viele Fäden hatten sich um ihren müden Körper gesponnen, bis sie sich schließlich ganz verpuppt hatte.

Doch nach einigen Wochen brach aus dem alten Körper etwas ganz Neues hervor. Ein wunderschöner Schmetterling bereitete seine Flügel aus und gaugelten über den blinden Köpfen der Maulwürfe Siehstenix. Nur ein paar Kinder, die noch Augen hatten für die erstaunlichen Dinge in Gottes großer Welt, hatten erlebt was da passiert war. Sie freuten sich über den bunten Schmetterling, sie legten sich ins Gras und schauten ihm noch lange nach, bis er schließlich ganz im Blau des Himmels verschwand.

Himmelfahrtsfest in Hedeper

Wer mit dem Fahrrad besinnlich Richtung Hedeper fährt, der kann bereits von Weiten die Silhouette Dorfes Hedeper erkennen. Markant sind hier der Kirchturm, Windmühle und Biogasanlage. Zu Himmelfahrt lenkte ich meinen Drahtesel in diese Richtung. Der Gesamtpfarrverband lud zum Familiengottesdienst nach Hedeper ein. Begleitet wurden die Feierlichkeiten musikalisch durch den Wolfenbütteler Freizeitverein.



sehen hatte, die den Tag des Herrn zum Herrentag machten. Für das leibliche Wohl sorgten zahlreiche Helfer, die Grillwaren, Getränke, Kaffee und leckeren Kuchen anboten.



Fiona und Maditha, die sich in der Kinderkirche Hedeper engagieren, assistierten Pfarrer Corvinus während des Gottesdienstes und verkündeten das Vaterunser den zahlreichen Zuhörern mal auf andere, auf nachdenkliche Weise.

Der Pfarrer sprach erheiternd von Pilgern mit Bollerwagen, die er auf der Fahrt von Groß Vahlberg nach Hedeper ge-



Für die kleinen Besucher gab es ein kleines Programm hinter der St. Martin Kirche. Jessica Fandre hatte die Kirchen des Gesamtpfarrverbandes fotografiert und bot ein Bilderquiz an. Hier galt es die Kirchen mit Außen- und Innenaufnahmen den einzelnen Kirchengemeinden zuzuordnen. Zahlreiche Gespräche kamen in geselliger Runde nicht zu kurz. Vor dem nachmittäglichen Regen war es ein gelungenes Fest.



Einführungsgottesdienst

Am Sonntag, 9. Juni, wird um 14 Uhr, in der Remlinger St. Petri Kirche Pfarrer Sebastian Maurer vom stellvertretenden Probst Pfarrer Axel Bothe aus Dahlum eingeführt. Im Anschluss daran laden die Kirchenvorstände des Pfarrverbandes ins Remlinger Gemeindehaus ein. Pfarrer Maurer wird ab 1. Juni den Pfarrverband Remlingen, Semmenstedt, Kalme und Timmern betreuen und



damit die drückende dreijährige Vakanz des Pfarrverbandes beenden. Pfarrer Maurer ist verheiratet mit der Pfarrerin Susanne Duesberg, die gleichzeitig mit ihrem Mann die Pfarrstelle im Wittmar übernehmen wird. Das Pfarrehepaar war vorher in der Stadtkirche in Königslutter tätig. Der 37-jährige Pfarrer leistete sein Vikariat in der Wolfenbütteler St. Brictius-Gemeinde.

Neue Kirchhofbeleuchtung

Nachdem vor einigen Jahren als Folge der Pfarrsitzauflösung das Pfarrhaus und damit der Gemeinderaum verkauft wurden, ist in unmittelbarer Nachbarschaft der Kirche, in der ehemaligen Schule, ein Klassenraum renoviert. Dieser wird sowohl von der Kommune Hedeper wie auch von der evangelischen Kirchengemeinde als Gemeinderaum genutzt.

Allerdings lag der Verbindungsweg von der ehemaligen Schule zur Kirche entlang des Spielplatzes bislang im Dunkeln. Besucher von Abendveranstaltungen in der Kirche, die den Schulhof als Parkplatz nutzten, mussten einen Umweg in Kauf nehmen oder sich über den dunklen Kirchhof tasten. Ähnlich erging es Besuchern des Gemeinderaums, wenn sie denn im südwestlichen Teil des Dorfes wohnten.

Der Kirchenvorstand in Hedeper hatte in seiner Novemberversammlung vergangenen Jahres einstimmig beschlossen, diesem Missstand abzuweichen. Die Anschaffung einer Beleuchtung des Weges erfolgt zur Finanzierung aus Mitteln der Kirchgeldspenden 2012.

Nach Vorgesprächen des Gemeindegurators Heinz Fandre mit Peer Narup und Olaf Vokuhl erklärten sich beide bereit, das Aufstellen und Installieren von zwei Kegelleuchten kostenlos zu übernehmen. Die Lieferungen der Masten, der Kegelleuchten und die Verkabelung sollten als Spende an die Kirchengemeinde verstanden werden.

Heinz Fandre bedankte sich im Namen des Kirchenvorstands bei beiden Einwohnern für die überaus großzügige Spende und gab seiner Freude Ausdruck, dass lediglich die Anschaffung eines Dämmerungsschalters und einer Zeitschaltuhr für die Kirchengemeinde zu Buche schlägt. Die Gesamtmaßnahme jedoch bedeutet eine wesentliche Erhöhung der Sicherheit des Weges.

Fandre merkte noch an, dass die Lampen im Nebeneffekt auch den angrenzenden Spielplatz beleuchten, sodass zu hoffen sei, dass nächtliche Gelage, die in der Vergangenheit dort stattfanden und auch Zerstörungen auf dem Platz zur Folge hatten, dadurch zukünftig unterbleiben werden.

Joachim Rosenthal



Bei der Installation der Lampen, von links: Olaf Vokuhl, Peer Narup und Heinz Fandre.
Foto: Rosenthal

Dorffest in Semmenstedt

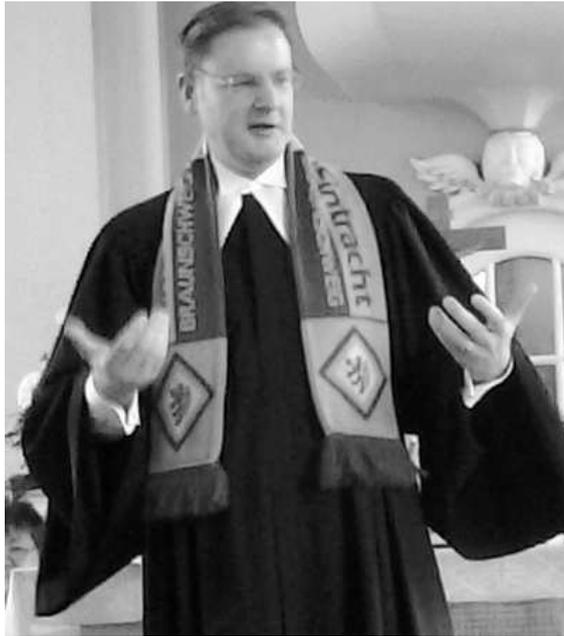
Am Sonnabend, 8. Juni, ab 15 Uhr ist es wieder so weit. Die Semmenstedter feiern ihr Dorffest. Nachdem vor zwei Jahren auf dem Pferdeteich - der heute als Feuerlöschteich genutzt wird - schwimmttüchtige Eigenbauten negativ getestet wurden, wird in diesem Jahr rund um die Semmenstedter Kirche gefeiert. Diesmal werden selbstgebaute Seifenkisten den Kirchweg als Rennstrecke nutzen. Die Kaffeetafel wird im Kirchturm aufgebaut. Hier besteht auch die Möglichkeit den Kanzel und Uhr aus nächster Nähe anzuschauen. Der neue Pfarrer stellt

sich in einer kurzen Andacht den Besuchern. Auf dem Kirchhof werden Zelte aufgebaut. Bei Grillgut und Getränken dem Semmenstedter Chor zu lauschen. Zu vorge-rückter Stunde taucht die Kirche in ein Lichtambiente - denn jetzt ist Discozeit. Auf ihren Besuch freuen sich die beteiligten Semmenstedt Vereine.



Besonderer Vergleich

Zur Konfirmation in Semmenstedt erfreute Pfarrer Corvinus mit einem besonderen Vergleich die Gottesdienstteilnehmer. In seiner Predigt griff er zum Fanutensil der Braunschweiger Eintracht - die unlängst in die 1. Fußball-Bundesliga aufgestiegen ist - und machte den Konfirmanden Josephin Pape und Nils Görlich deutlich, dass auch die Kirche Symbole und Werte hat. Den Konfirmanden wird dieser Vergleich, sofern sie natürlich Fußball-Fan sind, in Erinnerung bleiben.



Fünf Jahre war Moritz Wendt als Organist in Gottesdiensten und vielen kirchlichen Veranstaltungen in den Kirchengemeinden Roklum, Seinstedt und Winnigstedt tätig. Er hat die Gottesdienste musikalisch an der Orgel sehr bereichert. Wir sagen ein herzliches Dankeschön an Moritz Wendt.

Kinderkirche Remlingen

Jeden 1. Samstag im Monat wird in dem Remlinger Gemeinderaum die Kinderkirche angeboten. Hier treffen sich Kinder im Alter von ca. 5 bis 11 Jahren. Verschiedene Themen werden hier spielerisch und für Kinder anspruchsvoll vermittelt. Meine Aufnahme entstand am 2. März. Zu dieser Zeit stand das Basteln von Osterkerzen auf dem Programm. Auch wenn das Foto hier nur drei Jugendliche zeigt, so sind es doch bis zu zwölf Jugendliche, die hier regelmäßig zusammen kommen.



Das Kinderkirchenteam von links: Barbara Ebeling, Gisela Lison und Gisela Wagenknecht. Die Jugendlichen von links: Jule Schwägermann, Joline Schattenberg und Hannes Schwägermann.



Nach dem Erntedankgottesdienst -
Moritz Wendt Orgel-Tobias Pfeifer Trompete

Abschied vom Pfarrehepaar Pfeifer



	Börßum	Bornum	Achim	Remlingen	Semmen- stedt	Timmern	Kalme	Winnig- stedt
2. Juni 1. So. n. Trinitatis	10:30 800 Jahre Kirche							10:30 ApK
9. Juni 2. So. n. Trinitatis	9:00		10:30 A	14:00 Einführung Pfr. Maurer	←			
16. Juni 3. So. n. Trinitatis	9:00	10:30				10:45	9:30	
23. Juni 4. So. n. Trinitatis			10:30 Jub. Posaune	9:30	10:45			
30. Juni 5. So. n. Trinitatis	9:00 A		10:30			10:45	9:30	10:30 ChK
7. Juli 6. So. n. Trinitatis	9:00	11:00 Volksfest		Konfirmandenseminar				
14. Juli 7. So. n. Trinitatis	9:00		10:30	9:30	10:45			10:30 ApK
21. Juli 8. So. n. Trinitatis	10:30					10:45	9:30	
28. Juli 9. So. n. Trinitatis	9:00	10:30		9:30	10:45			
4. August 10. So. n. Trinitatis	9:00		10:30			10:45	9:30	
11. August 11. So. n. Trinitatis	9:00	10:30		9:30	10:45			10:30 ChK
18. August 12. So. n. Trinitatis	9:00		10:30			10:45	9:30	
25. August 13. So. n. Trinitatis	9:00	10:30		9:30	10:45			10:30 ApK
1. September 14. So. n. Trinitatis	9:00		10:30			10:45	9:30	
8. September 15. So. n. Trinitatis	9:00	10:30 A						10:30 ChK

Abkürzungen:

A = Abendmahl; ApK = Apostelkirche; ChK = Christuskirche; GD = Gottesdienst; Juhei = Jugendheim;

Roklum	Seinstedt	Hedeper	Wetzleben	Groß Vahlberg	Klein Vahlberg	Berklingen	Wittmar	
	9:00	10:30	9:30				10:00	2. Juni 1. So. n. Trinitatis
←								9. Juni 2. So. n. Trinitatis
12:30 Tauf-GD				10:30	9:30	14:00	14:00 Einführung PfrnDuesberg	16. Juni 3. So. n. Trinitatis
		10:30	9:30					23. Juni 4. So. n. Trinitatis
	9:00			10:30	9:30	14:00	10:00	30. Juni 5. So. n. Trinitatis
Konfirmandenseminar								7. Juli 6. So. n. Trinitatis
	9:00	10:30	9:30				10:00	14. Juli 7. So. n. Trinitatis
9:00				10:30	9:30	14:00		21. Juli 8. So. n. Trinitatis
		10:30	9:30				10:00	28. Juli 9. So. n. Trinitatis
				10:30	9:30	14:00		4. August 10. So. n. Trinitatis
9:00	10:30	10:30	9:30				10:00	11. August 11. So. n. Trinitatis
				10:30	9:30	14:00		18 August 12. So. n. Trinitatis
	9:00	10:30	9:30				10:00	25. August 13. So. n. Trinitatis
				10:30	9:30	14:00		1. September 14. So. n. Trinitatis
9:00								8. September 15. So. n. Trinitatis

Ideen-Café in Wittmar



Etwas ganz Neues wagte der Wittmarer Kirchenvorstand, als er Gemeindeglieder in die „Bürgerschenke“ zu einem Ideen-Café einlud. Erfreulich engagierte Teilnehmer wollten dort unter der Leitung zweier Gemeindeberater, Frau Gerke und Herr Stützer, herausfinden, wie unser Gemeindeleben noch lebendiger gestaltet und besser strukturiert werden könnte.

Bei Kaffee und Kuchen sprudelten denn auch die Ideen. Zunächst noch spontan und ungeordnet auf die Papiertischdecke geschrieben, wurde dann alles zusammengefasst und in vier Themenkreise - Gottesdienst, Kinderkirche, Glaubensgesprächskreis und Nachbarschaftshilfe - gebündelt. Da für jedes einzelne Thema organisatorisch Verantwortliche benannt wurden, ist das Vertrauen groß, dass unseren Ideen Taten folgen werden. Der Auftakt jedenfalls war vielversprechend.

In Kürze . . . In Kürze

Konfirmanden anmelden

Am **Mittwoch, 12. Juni**, von 10 bis 12 Uhr, sowie am **Donnerstag, 13. Juni**, von 16:30 bis 18 Uhr, können die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen im Pfarrhaus, Forstweg 14, Telefon 05337-538, angemeldet werden. Alle Kinder die älter als zwölf Jahre sind, beziehungsweise nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, können angemeldet werden. Stammbuch und Taufbescheinigung sind bitte mitzubringen.

Einführungsgottesdienst

Am **Sonntag, 16. Juni**, wird ab 14 Uhr die neue Pfarrerin Susanne Duesberg in ihr Amt in der St. Barbara-Kirche eingeführt. Danach wird bei Getränken und einem Imbiss Gelegenheit sein, miteinander zu feiern.

Spende für Gnadenhof

Die ev. Frauenhilfe Wittmar übergab eine Spende an Sabine Becker vom Verein für mißhandelte Tiere e.V. Auf ihrem Gnadenhof in Klein Biewende bekommen mißhandelte Tiere viel Zeit, liebevolle Pflege, Aufmerksamkeit und ein Zuhause.



Frauenhilfe Bornum besuchte Halle

Am Sonnabend, 4. Mai, früh um 7 Uhr machte sich ein vollbesetzter Reisebus von Bornum auf die Reise nach Halle. Nachdem Helga Rieche im April in der Frauenhilfe einen Vortrag über die Franckische Stiftung gehalten hatte, wollten sich die Reiseteilnehmer nun vor Ort einen eigenen Eindruck von der Stiftung machen. Bei einer 1½ stündigen Stadtführung erfuhren die Gäste viel Wissenswertes über Halle. Im Anschluss daran gab es eine ausführliche Führung in der Franckischen Stiftung. Dort erfuhren die Teilnehmer, dass der Pfarrer August Hermann Francke, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 350. Mal jährt, sich zum Ziel gesetzt hatte, gerade auch Kindern aus sozialschwachen Familien Bildung zu ermögli-

chen. Dafür ließ er in Halle Schulen und Waisenhäuser errichten.

Bei guter Bewirtung, mit Frühstückspause am Bus, Mittagessen in einem Lokal im Stadtkern von Halle sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag an der Moritzburg - waren die Reisenden bei herrlichem Wetter bestens versorgt. Bevor es auf die Heimreise ging, hatte die Gruppe noch Gelegenheit, die Burgruine Giebichstein zu besichtigen und einen Spaziergang an der Saale zu machen – ein gelungener Abschluss dieses schönen Tages. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dankten Gundel Hentschke für die hervorragende Organisation und Durchführung dieser Tagesfahrt.



Pfarrverbandsausflug 2013

Am Montag, 26. August, findet der diesjährige Pfarrverbandsausflug statt. Die Fahrt geht in diesem Jahr zu einem Schloss. Der Liebe ein Denkmal gesetzt! Als der König seiner Gemahlin das Schloss einst zum Geschenk machte, ahnte er nicht, dass sein Liebesbeweis eines Tages zu den eindrucksvollsten Baudenkmählern in Deutschland gehören würde. Erwacht aus einem Dornröschenschlaf verzaubert das Schloss seine Besucher immer wieder aufs neue durch seine Märchenhafte Erscheinung mit seinen vielen Zinnen, Türmen und Türmchen sowie die nahezu komplett erhaltene Inneneinrichtung.

Nach der Besichtigung geht es zu einem Landgasthaus zum Mittagessen. Danach ist eine Stadtbesichtigung nach eigenem „Gusto“ vorgesehen. Die Abschlussandacht findet in einer Dorfkirche statt.

Die Abfahrtszeiten sind wie folgt: 8:00 Uhr Achim Bushaltestelle, 8:05 Uhr Börßum Kirche, 8:10 Uhr Kiosk,



8:15 Uhr Bäckerei Stübig. Die Rückkehr wird gegen 19 Uhr sein. Der Preis für die Fahrt und Schlossbesichtigung beträgt 19 Euro. Anmeldungen nehmen ab sofort Gunda Bone, Telefon 05334-6138 oder das Pfarramt Börßum, Telefon 05334-6180 entgegen.

Gunda Bone

Beeindruckende Passionsandacht

Am Mittwoch in der Karwoche lud die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Börßum zu einer musikalischen Passionsandacht in die Peter und Paul Kirche ein.

Im Mittelpunkt der Andacht stand Wortmeditationen zum



Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus mit Bildern des Nigerianischen Künstlers Tony Nwachukwu. Die Texte zu diesen Bildern wurden gelesen von Kantor Klaus Heuer, Lektor Christian Wolff und Pfarrer Rolf Fröhlich.

Umrahmt und untermalt wurden die Textbeiträge durch beeindruckende musikalische Beiträge. Unter der bewährten Leitung von Kantor Klaus Heuer sangen Caroline Bone, Erik, Finn und Sabine Konscholke, Christina Vornkahl und Helga Zimmermann, begleitet am Klavier durch Klaus Heuer und teilweise durch Erik und Finn Konscholke am Cello.

Die Besucher dieser Andacht waren tief berührt von den Bildern, Texten und musikalischen Darbietungen. Allgemein bedauert wurde, dass sich nur eine geringe Anzahl von Besuchern auf dem Weg gemacht hatte, um diese Andacht mitzufeiern.

Vom Ehrenamt zum Hauptamt

Bereits seit mehr als einem Jahr hatte der Schüler Ferdinand Bötzel einen Vertrag als Urlaubs- und Krankheitsvertreter, um bei Bedarf und Verhinderung der hauptamtlichen Kraft im Sommer die Pflege der Außenanlage des Kirchengeländes (Rasenmähen, Reinigung der Wege) sowie am Wochenende den Winterdienst vorzunehmen.

Nunmehr ist er, nachdem die Stelle erneut unbesetzt war, mit diesem Posten von der Kirchengemeinde Börßum als Haus- und Hofarbeiter betraut worden. Die Dienstverpflichtung nahm Pfarrer Rolf Fröhlich im Gottesdienst am 14. April vor.

Astrid Gödecke als Vorsitzende des Kirchenvorstandes hieß den neuen Mitarbeiter mit einem Präsent im Namen der Gemeinde willkommen.

Pfarrer Fröhlich wies darauf hin, dass Ferdinand Bötzel bereits als Teamer bei der Konfirmandenarbeit und als aktiver Trompeter im Posaunenchor Achim-Börßum-



Hornburg vielfältig ehrenamtlich tätig sei und man sein Engagement und seine Zuverlässigkeit schätze und auf weiterhin gute Zusammenarbeit baue.

Frauenfrühstück in Börßum

Am Sonnabend, 9. März, war es wieder soweit. Der Frauengesprächskreis und die evangelische Frauenhilfe luden

zum 6. Mal zum Frauenfrühstück in den Gemeindesaal der Kirchengemeinde ein.



Nach der Begrüßung durch Gunda Bone, der Andacht, gehalten von Ursula Karger, und dem Tischgebet, gesprochen von Marheine Fricke-Reinecke, wurde dem reichhaltigen Buffet kräftig zugeprochen. Pfarrer Rolf Fröhlich dankte dem Team für die gute Vorbereitung.

Bei unterhaltsamen Gesprächen und einer Kurzgeschichte, gelesen von Ursula Karger, fand der Vormittag seinen Ausklang.

Heinrich Trümper verabschiedet

Seit elf Jahren war Heinrich Trümper für die Pflege des Friedhofs in Bornum verantwortlich. Großartig unterstützt von seiner Frau Ingrid sorgte er in den vergangenen Jahren dafür, dass der Friedhof stets einen gepflegten Eindruck machte. Altersbedingt hat er diese Aufgabe nun mit schweren Herzen niedergelegt.

Im Ostergottesdienst wurde er vom stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Walter Borris, verabschiedet. In seiner kurzen Dankesrede betonte Walter Borris, dass Heinrich Trümper zusammen mit seiner Frau den Bornumer Friedhof zu einem Kleinod der Natur entwickelt habe. Trümpers haben auf dem Friedhof hervorragendes geleistet und mit dazu beigetragen, dass die Bornumer zu Recht stolz auf ihrem Friedhof sind. Die Aufgaben von Heinrich Trümper hat nun Hans Rosenow übernommen.



Ehrung für Christine Pasemann



Im Gottesdienst am Ostersonntag wurde Christine Pasemann für ihren 20jährigen Dienst in der Kirchengemeinde Bornum geehrt. Christine Pasemann begann ihren Dienst am 1. Januar 1993 als Rechnungsführerin. Diese Aufgabe führte sie bis 2002 aus. Seit Mai 1995 hat sie auch die Aufgaben der Küsterin in der Kirchengemeinde übernommen. In seiner Würdigung betonte der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Walter Borris, dass sich Christine Pasemann stets mit all ihren Kräften für die Aufgaben in der Kirchengemeinde eingesetzt habe.

Gerade in ihrem Amt als Küsterin legt sie großen Wert aufs Detail. Liebevoll sorgt sie für angemessenen Blumenschmuck und trägt mit dazu bei, dass sich die Gottesdienstbesucher in der Kirche zuhause fühlen können. Jedes Jahr schenkt sie der Gemeinde eine Osterkerze, die sie selbst künstlerisch gestaltet. Borris äußerte im Namen der Gemeinde den Wunsch, dass Christine Pasemann der Gemeinde noch lange als Küsterin erhalten bleibt.

Kindergottesdienst - Kinderkirche				
Börßum	Jeden 3. Sa. im Monat	10:00 - 12:00	Pfarramt	☎ 05334 - 6180
Achim	Sonntags 2x im Monat	10:30	Angelika Steiniger	☎ 05334 - 6560
Hedeper	Jeden 2. So. im Monat	10:00	Sarah Wöhler	☎ 05336 - 8426
Remlingen	5 - 11 J., jeden 1. Sa. im Monat	10:00 - 12:00		☎ 05336 - 381
Seinstedt	Termine nach Absprache		Bianka Wendt	☎ 05334 - 1620
Timmern	Termine nach Absprache		Ilona Stawik-Rutor	☎ 05336 - 929931
Vahlberg	Termine nach Absprache		Anja Haase	
Winnigstedt/Roklum	Ab 3 J., sonnabends	nach Absprache	Dagmar Kasten	☎ 05336 - 1612
Wittmar	Termine nach Absprache		Pfarramt	☎ 05337 - 538
Eltern - Kind - Gruppen und Spielkreise				
Börßum		montags	10:00	Carolin Bone
Börßum		donnerstags	15:30	Annika Linke
Remlingen	Assezwerge	jeden Di.	9:30	
Wittmar	Stoppelhopser	jeden Mo.	9:15	Ursula Zimmermann ☎ 05337 - 7486
Jugendgruppen				
Börßum	Jugendgruppe	nach Vereinbarung	Pfarramt	☎ 05334 - 6180
Seinstedt	Jugendgruppe	jeden Mittwoch 19:30	Nina Schibielsky	☎ 05334 - 958938
		am WE nach Absprache		
Gemeindefrühstück				
Winnigstedt	Mi. jeder 2. im Monat	9:00	Erika Eickhoff Christine Brose	☎ 05336 - 259 ☎ 05336 - 1679
Wittmar	Di. jeder 1. im Monat	9:00 - 11:00	Brigitte Fischer	☎ 05337 - 7100
Groß Vahlberg	Di. jeder 1. im Monat	9:00	Ortrud Herbst	☎ 05333 - 739
Semmenstedt	Mi. jeder 1. im Monat	9:30	Claudia Koch Steffi Papendiek	☎

Evangelische Frauenhilfe

Börßum	Mi. jeder letzte im Monat	15:00	Gunda Bone	☎ 05334 - 6138
Bornum	Mi. jeder 1. im Monat	19:30	Gundel Hentschke	☎ 05337 - 1958
Achim	Do. jeder 1. im Monat	19:00	Elke Trenkel	☎ 05334 - 6363
Hedeper/Wetzleben	Mi. jeder 1. im Monat	18:00	Gerda Hünersdorf	☎ 05336 - 362
Seinstedt/Kalme	Mo. jeder 2. im Monat	15:00	Barbara Sandvoß	☎ 05334 - 1804
Roklum	Di. jeder 2. im Monat	15:00	Marga Steinert	☎ 05336 - 547
Winnigstedt	Do. jeder 2. im Monat	15:00	Christa Fuhrmeister	☎ 05336 - 410
Berklingen	Termin nach Absprache		Dorothea Henniges	☎ 05331 - 9004254
Groß Vahlberg	Termin nach Absprache		Ute Merkhoffer	☎ 05333 - 1027
Wittmar	Mo. jeder 2. im Monat	nach Absprache	Dr. Gunhild Kühne	☎ 05337 - 90681

Angebote für Frauen

Börßum	Frauen- gesprächskreis	Mi. jeder 2. im Monat	19:30	Marheine Fricke-Reinecke	☎ 05334 - 6900
Winnigstedt / Roklum	Kirchlicher Treff- punkt für Frauen	Do. jeder 1. im Monat	19:30	Erika Eickhoff	☎ 05336 - 259
Hedeper / Wetzleben	Handarbeitskreis	Do. 14-tägig	19:30		
Semmenstedt	Frauenbastelgruppe	Montags (nicht in den Ferien)	19:30		

Bibelgesprächskreis

Achim	Jeden 3. Donnerstag	19:30	Angelika Steiniger	☎ 05334 - 6560
--------------	---------------------	-------	--------------------	----------------

Diakoniekreis

Börßum	Jeden 2. Donnerstag im Monat	10:00	Pfarramt	☎ 05334 - 6180
---------------	------------------------------	-------	----------	----------------

Altenkreise				
Achim	Do. jeder 2. oder 3. im Monat	15:00	Heidemarie Passeri	☎ 05334 - 6521
Hedeper/Wetzleben	Do. jeder 3. im Monat	15:00	Monika Bötzel	☎ 05336 - 336
Seinstedt/Kalme	Mi. jeder 2. im Monat	15:00	Herbert Tost	☎ 05334 - 1577
Semmenstedt	Fr. jeder 3. im Monat	15:00	Otto Stesl	☎ 05336 - 241
Roklum	Mi. jeder 1. im Monat	15:00	Heide Förster	☎ 05336 - 929776
Winnigstedt	Mi. jeder 3. im Monat	15:00	Dagmar Kasten Tobias Pfeifer	☎ 05336 - 1612 ☎ 05336 - 223

Musik und Chöre				
Posaunenchor	Achim	Dienstag ab Donnerstag ab	17:00 18:00	Marianne Schmidt ☎ 05334 - 6167
	Winnigstedt	Mittwoch	17:00– 18:15	Tobias Pfeifer ☎ 05336 - 223
Gospelchor „Swinging Voices“	Börßum	Mo. in der Kirche	20:30	Klaus Heuer ☎ 05335 - 1980
Kirchenchor	Remlingen	dienstags im Gemeinderaum	19:30	Monika Reich
Miasobate	Seinstedt	dienstags im Gemeinderaum	20:00	Marlene Schrader ☎ 05334 - 1584
Flötenkreis	Hedeper	montags	15:00	Inge Bosse ☎ 05336 - 257
Gitarrenkurse	Börßum	montags	16:30	Helga Zimmermann ☎ 05334 - 7480
	Remlingen	Anfängergruppe I Anfängergruppe II Fortgeschrittene	Fr. 15:30 - 16:15 Fr. 16:15 - 17:45 Fr. 15:45 - 18:45	Martin Cacalowski ☎ 05336 - 316

Hinweis für alle Gruppen:

Änderungen und weitere Termine werden in den Gruppen in den einzelnen Orten bekannt gegeben

Wir gratulieren allen, die 70, 75, 80 Jahre und älter geworden sind**Börßum**

Uwe Behrens 70, Gerhard Laas 85, Gertrud Neuhaus 88,
Gerda Günther 83, Edith Borß 82, Hildegard Lutz 83,
Ilse Jacobi 81, Kurt Schlüter 75, Wolfram Hellmuth 85,
Marion Pralle 83, Alice Block 86, Ilse Zornhagen 90,
Hilde Ziller 91, Hanna Köchy 85, Günter Fischer 75,
Gerda Jakal 80, Elsbeth Meiners 90, Ilse Spohr 85,
Marlies Hundertmark 80, Rudolf Trapp 87,
Helga Fricke 84, Margrit Bosse 75

Borum

Marie-Louise Romaker 75

Achim

Heidmarie Passeri 70, Kurt Schüler 80, Vera Seidel 82,
Axel Pattke 75

Seinstedt

Margarete Bäse 85

Remlingen

Lucie Eckelt 90, Ilse Pomblitz 80

Roklum

Hans Georg Mieke 80, Margarete König 85,
Elisabeth Arndt 86, Hannelore Ahrens 75,
Rosemarie Lüttges-Voges 86, Ute Schliephacke 75,
Ursula Binder 85

Winnigstedt

Dieter Krippendorf 75, Gerda Czynnik 85,
Regina Ulke 89, Werner Bergmann 75

Groß Vahlberg

Marie-Luise Holze 75, Adolf Holze 75, Ortrud Herbst 85,
Margarete Geffers 80

Berklingen

Ingelore Illing 70

Klein Vahlberg

Hennig Harke 70

Wittmar

Martha Kern 86, Helene Schlepp 75, Gerda Gille 86,
Georg Ludwig 85, Günter Laurisch 86, Helga Kahl 80,
Helga Richter 75, Wilhelm Heinecke 80,
Wilhelm Jungesblut 86, Arnold Zimmermann 75,
Ilse Heinz 81, Werner Elster 84, Käthe Küthemann 88,
Albert Beier 86

Taufen



Börßum

Viktoria Beierling, Benjamin Bone, Leonie Strack

Wittmar

Mia Woitas

Trauungen

Ehejubiläen

Aus unseren Gemeinden verstarben



Achim

Corinna Ringat, geb. Schüler, 50

Börßum

Korinna Romy Starke, geb. Lüddecke, 49

Wilhelm Köchy 90

Bornum

Ruth Gertrud Lina Ociepczyk, geb. Hagemeister, 82

Hinweis in eigener Sache

Technisch bedingt werden die Daten für Trauerfälle, Taufen, Trauungen und Ehejubiläen aus dem Gesamtpfarrverband Süd-Asse erst in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Wir bitten um Verständnis.

**Pfarrverband
Börßum - Achim - Bornum**

Pfarramt:
Pfarrer Rolf Fröhlich
Hauptstraße 14, 38312 Börßum
Tel. 05334 - 6180

Gemeindebüro:
Di. 9:30 - 11:30 Uhr
Fr. 9:00 - 11:00 Uhr
Sabine Konscholke
Hauptstraße 14, 38312 Börßum
Tel.: 05334 - 6180
Fax: 05334 - 958429
e-Mail: kirche-boerssum@web.de

<http://www.kirche-boerssum.de>

**Kirchengemeinde
Wittmar**

Pfarramt:
Pfarrerin Susanne Duesberg
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel. 05337 - 538

Gemeindebüro:
Mi. 10 - 12 Uhr
Bettina Schaper
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel.: 05337 - 538
Fax: 05337 - 948488
e-Mail:
stbarbarawittmar@t-online.de

<http://www.stbarbara-wittmar.de>

Gesamtpfarrverband Asse

**Pfarrverband Groß Vahlberg -
Klein Vahlberg - Berklingen -
Hedeper - Wetzleben**

Pfarramt:
Pfarrer Jens Christian Corvinus
Am Kirchberg 11, 38170 Groß Vahlberg
Tel.: 05333 - 94959

**Pfarrverband Remlingen -
Semmenstedt - Timmern - Kalme**

Tel.: 05336 - 381

**Pfarrverband Winnigstedt -
Roklum - Seinstedt**

Pfarramt:
Vakanzvertretung
Pfarrerin Silke Mascher-Schäper
Voigstdahlumer Straße 1 - 38170 Dahlum
Tel.: 05332 - 3347 od. 05334 - 721643

**Die Pfarrverbände Vahlberg, Remlingen
und Winnigstedt sind in einer
gemeinsamen Geschäftsstelle vertreten.**

Geschäftsstelle / Gemeindebüro:
Di., Do. und Fr. 9 - 12 Uhr
sowie Do. 14 - 16 Uhr
Gudrun Melnickel
Kirchweg 4, 38327 Semmenstedt
Tel.: 05336 - 397
Fax: 05336 - 948214
e-Mail: sued-asse@t-online.de

<http://www.gesamtpfarrverband-asse.de>